

Kiwanis-Club boßelt für Kinder in Nepal

Rund 60 Personen nehmen am Wettbewerb in der ostfriesischen Wintersportart teil

Sasbach (red). Bereits zum 14. Mal haben Joachim und Uta Vogel zum Boßeln ins Lindenhaus in Sasbach eingeladen. Wie der Kiwanis Club Achern-Ortenau mitteilte, hat die ostfriesische Wintersportart, bei der es darum geht, mit möglichst wenig Würfeln eine Gummikugel über eine abgesteckte Strecke zu werfen, vor vielen Jahren auch im Badischen Einzug gehalten.

Zu Veranstaltungsbeginn wurden am Sonntag die rund 60 Teilnehmer zunächst mit den Boßel-Regeln vertraut gemacht und in insgesamt sechs Mannschaften eingeteilt, die in drei Gruppen immer paarweise gegeneinander spielten. Über eine Strecke von drei Kilometern mussten die massiven Boßel-Kugeln auf wenig befahrenen Feldwegen gruppenweise gegeneinander gespielt werden. Bei diesem Spaziergang mit reichlich Verpflegung im Bollerwagen, kegelten die Teilnehmer, darunter auch einige Familien mit Kindern, nacheinander die

Boßel-Kugeln vor sich her, wobei diejenige Gruppe gewinnen würde, die die Strecke mit den wenigsten Würfeln und den wenigsten Strafpunkten meisterte. Wenn die Kugel den Weg verlässt oder die Kugel der gegnerischen Mannschaft berührt, gibt es ebenso Strafpunkte wie für falsch geworfene Kugeln oder das Werfen in der falschen Reihenfolge.

2.000 Euro kommen als Spende zusammen

Der Reinerlös dieser Charity-Veranstaltung beträgt rund 1.300 Euro und wurde von Familie Vogel auf 1.500 € aufgerundet, durch spontane Spenden wurde der Betrag auf 2.000 Euro erhöht.

Der Erlös dieser Veranstaltung wird dem ASHA-Freundeskreis zugunsten der Primary School in Lalitpur in Nepal, einem Hilfsprojekt von Josef und Uta Erdrich aus Oberkirch zugutekommen.



Jubel nach dem Spiel: Einige Mitspieler waren zwar noch unerfahren, aber sie hatten am 14. Boßeln in Sasbach viel Freude.
Foto: Uta Vogel

